

Zellabstrich des Muttermundes?

Der Test, der bei der Krebs Früherkennung angewandt wird, heißt "Pap-Test" - benannt nach dem amerikanischen Anatomen George Papanicolaou. Dabei entnimmt der Arzt mit einem speziellen Bürstchen Zellen vom Muttermund und aus dem Gebärmutterhalskanal. Die Zellen untersucht ein Spezialist unter dem Mikroskop und ordnet sie einer von mehreren Kategorien zu.

Welche Pap-Kategorien gibt es?

Die sogenannte Münchner Nomenklatur unterscheidet inzwischen 6 Kategorien mit Untergruppen und es gibt ein festes Schema, wie beim welchem Pap-Abstrich vorgegangen wird.

Was sagen die Pap-Kategorien aus?

Pap I und meistens Pap II gelten als Normalbefund. Pap II-a gilt auch als Normalbefund, sollte aber wegen auffälliger Vorgeschichte kontrolliert werden.

Die Untergruppen II-p, II-g und IIID1 sollten kontrolliert werden, ab 30 Jahren mit HPV-Test. Darüber informieren wir Sie.

Bei den Abstrichen Pap III-p, III-g und IIID2 sollte eine Abklärungskolposkopie stattfinden, das heißt, wir schicken Sie zu einem Spezialisten weiter. Auch bei einem pos HPV-Test über 35 und einem Pap II-g, II-p und IIID1 schicken wir Sie zu einem Spezialisten, der eine lupenoptische Untersuchung des Muttermundes durchführt. Ein Termin in 3 Monaten ist ausreichend, da sich ein derartiger Befund auch wieder zurückbilden kann.

Bei einem Pap IV der V sollte unverzüglich eine Abklärungskolposkopie stattfinden, also zeitnah zum Spezialisten.

Die Früherkennung des Gebärmutterhalskrebses ist seit 2020 neu geregelt und unterliegt einem strengen Algorithmus, das heißt, Sie werden von uns nach diesem vorgegeben festen Schema betreut. Dies ist von Experten ausgearbeitet und dient Ihrer Sicherheit.

Woher kommt Gebärmutterhalskrebs?

Wichtigster Auslöser ist die Infektion mit Humanen Papilloma-Viren (HPV). Etwa 80 % der Erwachsenen infizieren sich im Laufe ihres Lebens mit ihnen, 90 % heilen von alleine aus. Papilloma-Viren übertragen sich vor allem beim Sex. Krebs erzeugen sie nicht zwangsläufig. Ein starkes Immunsystem kann sie vernichten oder die Zellveränderungen, die sie auslösen, in Schach halten. Weitere Faktoren können das Immunsystem schwächen – genetische Faktoren, Rauchen, Strahlenbelastung und Stress.

Was ist eine Konisation/Loop?

Unter Vollnarkose wird ein kegelförmiges Gewebstück aus dem Gebärmutterhals entfernt. Weil die Zellen aus dem Inneren der Gebärmutter stammen können, wird auch die Schleimhaut ausgeschabt. Frauen mit Kinderwunsch fällt die Entscheidung für eine Konisation oft schwer, denn sie schwächt den Gebärmutterhals, das Risiko für Fehl- oder Frühgeburten ist leicht erhöht.

Gebärmutterhalskrebs ist eine äußerst seltene Folge einer sehr häufigen Infektion.

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Ihr Praxisteam